

# Wassermanagement

**W**asser ist und bleibt die Grundlage allen Lebens – und unsere wichtigste Ressource. Wasserressourcen und die dazugehörigen Dienstleistungen sind unverzichtbar u. a. für Wirtschaftswachstum und ökologische Nachhaltigkeit: Der Wassersektor beeinflusst und sichert unsere Nahrungs- und Energieversorgung sowie die Gesundheit von Mensch und Umwelt.

Auch in Mecklenburg-Vorpommern zeigt die Wasserknappheit bereits konkrete Effekte. Besonders betroffen ist dabei der Osten des Landes. Die Insel Usedom wird beispielsweise seit 15 Jahren mit Wasser vom Festland versorgt. Der zunehmende Wassermangel hat sichtbare Konsequenzen für unsere Wälder: Vermindertes Wachstum und das Sterben von weniger trockenresistenten Baumarten haben erhebliche Auswirkungen auf die Attraktivität des Urlaubslandes MV sowie die CO<sub>2</sub>-Bindungsfähigkeit unseres Waldes.

Warmwasser sparen bedeutet auch Energie sparen: Reduzieren wir den Verbrauch, muss die Heizung weniger Wasser erwärmen. Das senkt den Energieverbrauch, vermeidet CO<sub>2</sub>-Emissionen, schont die Umwelt – und führt zu weniger Wasser- und Abwasserkosten. Hotelgäste verbrauchen im Hotel mehr Wasser als in ihrem eigenen Haushalt: ein Gast etwa 350 Liter pro Kopf – ein durchschnittlicher deutscher Haushalt etwa 130 Liter Wasser pro Kopf. Doch schon mit kleinen Änderungen im Verhalten und bei der Technik kann Wasser gespart werden.



Fotos: AdobeStock.com/NewAfrica - AdobeStock.com/SergeyIlin

Best Practice

## Aufbereitungsanlagen für Leitungswasser

**Eine Maßnahme, die Wasser betrifft und zudem Zeit, Kosten, CO<sub>2</sub> und Plastik einspart, kann in der Hotellerie und im Tagungsbetrieb angewandt werden: Anstatt Wasserflaschen einzukaufen, bieten Aufbereitungsanlagen für Leitungswasser, das in schönen, mit Ihrem Logo gebrandeten Mehrwegflaschen abgefüllt wird, eine attraktive und nachhaltige Alternative.**

Leitungswasser zählt zu den am besten kontrollierten Lebensmitteln in Deutschland. Es bringt eine deutlich geringere Klimabelastung mit sich und ist wesentlich kostengünstiger als Mineralwasser aus Flaschen.

So nutzt das Steigenberger Grandhotel & Spa auf Usedom Wasserspender. Das filtrierte Wasser wird beim Frühstücksbuffet, für Tagungen und die Getränke der Mitarbeitenden angeboten. Die entsprechenden Geräte, die zweimal jährlich gewartet werden, können gemietet oder gekauft werden.

Das Steigenberger Grandhotel & Spa kredenzt aufbereitetes Leitungswasser in Mehrwegflaschen.

## Checkliste

### Wassersparende Technik

- Wasserdurchfluss an allen Wasserhähnen regulieren (z. B. mit Perlatoren oder Durchflussbegrenzern auf max. 6 Liter pro Minute)
- Duschköpfe austauschen und Wasserbedarf an Regenduschen prüfen und reduzieren
- Sparspültasten an Toiletten einsetzen
- Wassersparende, verbrauchsarme Geräte verwenden (z. B. Geschirrspüler)

### Wassersparendes Verhalten

- Wasserverbrauch regelmäßig messen und bewerten
- Dichtungen regelmäßig prüfen
- klare Standards mit dem Personal vereinbaren (z. B. max. 3 Toiletenspülungen je Zimmerreinigung)
- Hinweis in Hotel-Bädern, Handtücher mehrfach zu benutzen, optimieren (z. B. auf die Gewohnheit setzen: »Genau wie zu Hause«)
- Gästen anbieten, während ihres Aufenthalts die Zimmerreinigung abzubestellen
- zur Verwendung der Wasser-Stopp-Taste animieren

### Sparsame Gartenbewässerung

- Gärten nur zu kühleren Tageszeiten bewässern (z. B. vor Sonnenauf- bzw. nach Sonnenuntergang)
- Brunnenwasser und Regenwasser nutzen
- Wasserzähler für die Gartenbewässerung installieren, um Abwassergebühren zu sparen

»In Spitzenzeiten am Frühstücksbuffet verbrauchen unsere Gäste ungefähr 50 Wasserflaschen à 0,7 Liter, also 35 Liter stilles oder sprudelndes Wasser«, erzählt Kathrin Haufe, Direktionsassistentin des Hauses. »Zu den 50 Flaschen für Gäste zum Frühstück kommen dann noch die Getränke unserer 130 Mitarbeitenden sowie einige Bankettgetränke. Insgesamt haben wir im Haus fünf Wasserspender (drei im Backoffice, einen im Restaurant und einen weiteren im Fitnessraum). Wir sind sehr zufrieden mit dieser Lösung.«

Das heißt in der Bilanz allein für das Frühstück: 50 Plastikflaschen (à 0,7 Liter für ca. 45 Cent pro Flasche) weniger wurden befüllt und transportiert, eingekauft und gelagert. Dem steht mit einem Aufbereitungssystem gegenüber: Leitungswasser für ca. 0,2 bis 0,3 Cent pro Liter plus Mietgebühr, Wartung, Strom und Reinigung der Glas-Mehrwegflaschen.

### Leitungswasserspender bieten langfristig entscheidende Vorteile für das Unternehmen und die Umwelt:

- + Zeiteinsparung:** Die Organisation der Getränkelieferungen, Leergutentsorgung und Abrechnung entfällt.
- + Kosteneinsparung:** Der Preis pro Liter Leitungswasser ist mit ca. 0,2 Cent deutlich geringer als der von Flaschenwasser mit ca. 50 Cent/Liter.
- + CO<sub>2</sub>-Einsparung:** Durch den Verzicht auf Wasserflaschenlogistik entfallen der Transport und der dadurch verursachte Ausstoß von Treibhausgasen.
- + Plastikeinsparung:** Die Verwendung von Plastikgallonen und -flaschen entfällt; damit reduzieren sich Plastikmüll und der CO<sub>2</sub>-Ausstoß, der bei der Plastikproduktion verursacht wird.

Schnelle Maßnahmen

## Schlaue Duschköpfe

**Ihren Wasserbrauch können Sie schnell optimieren: In den Zimmern bauen Sie wassersparende Duschköpfe ein und in allen öffentlichen Bereichen nutzen Sie Wasserdurchflussbegrenzer. So liegt Ihr Wasserverbrauch bei unter 10 Liter je Minute bei den Duschen und unter 6 Liter je Minute bei den Waschbeckenarmaturen.**

